

1	Aufstieg und Niedergang des Humanismus	1
1.1	„Humanismus“ als Mode- und Schlagwort	1
1.2	Wortgeschichte	3
1.3	Zwei mögliche Etymologien und deren Bedeutung	5
1.4	Der Mensch auf dem Wege zum Thron	7
1.5	Der postmoderne Abbau der Privilegien des Menschlichen	11
1.6	Unsere heutige Lage: Menschenrechte und -würde ohne Mensch	14
2	Das Projekt einer Anthropologie	19
2.1	Vor der Heraufkunft der Frage nach dem Menschen	19
2.2	Zur Vor- und Frühgeschichte in der klassischen Antike	21
2.3	Der Beitrag der hebräischen Bibel	23
2.4	Das Christentum	26
2.5	Skizze einer Geschichte der neuzeitlichen Anthropologie	29
3	Die Suche nach einer Definition	35
3.1	Eine technische Schwierigkeit	35
3.2	Wo ist der Mensch?	37
3.3	Auf der Suche nach dem echten Specimen	40
3.4	Bild?	43
3.5	Göttliche und menschliche Unerforschbarkeit	45
3.6	Freiheit als Selbstschöpfung?	47
4	Anthropologie als Christologie	49
4.1	Der echte Adam	49
4.2	Elemente einer Christologie	51
4.3	Ein paradoxes Urbild	54

4.4	Zum angeblichen christlichen Anthropozentrismus.	56
4.5	Eine exzentrische Anthropologie.	58
4.6	Der vollkommene Mensch.	61
5	Verstellte Menschen	65
5.1	Selbstbild als Zerrbild	65
5.2	Relativismus, Subjektivismus, Humantechnologie	68
5.3	Ein Geständnis des jungen Karl Marx und dessen Folgen.	72
5.4	Der erste Weg, den ‚alten Adam‘ zu verewigen: Transhumanismus	75
5.5	Der andere Weg: Humanitarismus	78
5.6	Humanitarismus als anti-christliche Macht	81
5.7	Menschentum als Klub	84
6	Eine vorläufige Anthropologie	87
6.1	Drei Weisen, vom Menschen wie von der Welt zu sprechen	87
6.2	Die vertiefende Umdeutung der klassischen Merkmale des Menschlichen durch das Christentum	89
6.3	Sterblichkeit als positive Eigenschaft des Menschen.	90
6.4	Banalität des Guten	94
6.5	Vertiefung und Erweiterung	95
6.6	Erhöhung	97
6.7	Einmaligkeit der Person.	99
6.8	Geschichte als Ort des Heils	100
7	Christliche Exzentrizität	105
7.1	Kein Privileg der Christen	105
7.2	Die singulare Universalität des Christentums	107
7.3	Auswirkungen in der Literatur.	109
7.4	In den plastischen Künsten	111
7.5	Gottes Menschenbild	113
8	Die christliche Revolution	117
8.1	Die antike Gleichung: Mensch = Seele.	117
8.2	Die christliche Auferstehungslehre	120
8.3	Pflege des Leibs als christliche Pflicht.	122
8.4	Empfang des menschlichen Lebens	124
8.5	Sklaverei.	126
8.6	Wahl des Ehepartners.	128
8.7	Der christliche Blick als ein Ernstnehmen der menschlichen Wirklichkeit	130

Inhaltsverzeichnis	XIII
9 Zum Schluss: Die heutige paradoxe Lage der Christen	133
Zum Herausgeber	137
Das Bild vom Menschen und die Ordnung der Gesellschaft	141
Literatur.	145
Personenregister	157
Sachverzeichnis	165